ELTERNBRIEF

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK IN MILDA

VON JANA RISSLAND

Die tiergestützte Pädagogik soll ein wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Profils unserer Schule werden.
Zu diesem Zweck befinde ich mich mit meiner Labrador-Retriever-Hündin „Elli von der Mittelmühle“ nun in der Ausbildung zur Tiergestützten Fachkraft. Die Ausbildung ist dual konzipiert, das bedeutet, dass wir als Team bereits während der Ausbildung praktische Erfahrungen in dem späteren Einsatzgebiet sammeln und reflektieren müssen, um am Ende der Ausbildung die Prüfung erfolgreich ablegen zu können.

Tiere stellen im **Schulleben** eine motivierende Bereicherung dar, sie erhöhen nachweislich die Schulzufriedenheit und verbessern das Lernklima. Zahlreiche Studien belegen, dass z.B. die bloße Anwesenheit von Hunden im Unterricht den Stress der Schülerinnen und Schüler reduziert.
Hunde tragen dazu bei, eine sichere und angstfreie Lernatmosphäre sowie eine vertrauensvolle Lehrer-Schüler-Beziehung einfacher und schneller herzustellen. Beides sind grundlegende Voraussetzungen für gelingendes Lernen. Erziehung und Lernen gelingen, wo Kinder einen vertrauensvollen Beziehungsaufbau erleben.

Für Kinder und Jugendliche sind Hunde vorurteilsfreie Partner. Sie reagieren direkt, ehrlich und überschaubar. Bei nahezu jedem Menschen sprechen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Verbundenheit, Selbstbeherrschung wie auch Geduld und Rücksichtnahme, Erkennen sowie das Akzeptieren von Grenzen an.

ÜBER MICH

Mein Name ist Jana Rißland, ich bin Mathematik und Physiklehrerin und bereits seit 1997 an der Freien Ganztagsschule Milda tätig. Derzeit arbeite ich im Lehrerteam Haus 1. Neben meiner Tätigkeit als Lehrer bin ich im Vorstand unseres Schulvereins tätig. In meiner Freizeit fahre ich sehr gern Mountainbike, lese gern und bin mit meiner Hündin Elli gern in der Natur unterwegs. Hunde gehörten in unserer Familie schon immer dazu und so wuchs 2020 mit der Suche nach einem neuen Familienmitglied der Gedanke, tiergestützt in meinem Beruf zu arbeiten. Im Juni besuchten wir dann das erste Mal unsere kleine Elli bei unserem Züchter in Crimmitschau. Im August 2020 zog sie bei uns ein und lernt mit Beginn des neuen Schuljahres auch gleich unsere Schule kennen.

AUSBILDUNG

Elli und ich absolvieren derzeit eine Ausbildung zum Therapiebegleithunde-Team, ich erlange damit eine fachliche Zusatzausbildung zu meiner beruflichen Qualifikation.
Sowohl unser Schulträger, als auch das Kollegium und die Schulleitung haben dem Projekt „Schulhund“ zugestimmt.
Elli wird regelmäßig tierärztlich vorgestellt, was dokumentiert wird und einsehbar ist. Es besteht eine Haftpflichtversicherung, in der sie explizit als Schulhund versichert ist.

EINSATZ

Der Einsatz soll zukünftig in folgenden Bereichen erfolgen:

- Klassenhund: begleitend im Unterricht beim Fachlehrer
- Förderangebote: Leseförderung, Ich-Stärkung
- Arbeitsgemeinschaft: Hunde AG
- Besuche im Fachunterricht: z.B. zum Thema Haustiere

Der Einsatz des Hundes dient pädagogischen Zielsetzungen. Es werden nur Hunde eingesetzt, die eine besondere Eignung aufweisen. Elli hat eine grundsätzliche Eignung für den Einsatz als Therapiebegleithund mit dem erfolgreich absolvierten Eignungstest im Rahmen der Therapiebegleithundeausbildung nach den Maßstäben des Thüringer Gesetzes für Tiergefahren bereits bewiesen.

UMSETZUNG

Der respektvolle Umgang mit dem Partner Hund und die Sicherheit und das Wohlergehen von Mensch und Tier stehen stets im Vordergrund und werden mit allen neuen Schülern thematisiert und trainiert.

Die Umsetzung in der Schule sieht wie folgt aus:

- Wir nehmen immer und überall Rücksicht auf Personen, die Allergien, Angst oder eine Abneigung vor Hunden haben.
- Jedes Kind entscheidet dabei selbst, wie nahe es dem Hund kommen möchte.
- Der Umgang mit Elli ist immer freiwillig. Niemand wird zum Kontakt mit ihr gezwungen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden über den richtigen Umgang mit Hunden, Verhaltensanalyse und Lesen der Körpersprache von Hunden, Hygiene-maßnahmen, etc. … aufgeklärt.
- Elli ist immer unter meiner Aufsicht.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen absolut verbindliche Grundregeln, die unbedingt eingehalten werden müssen.

BEDENKEN

Eine eventuelle Angst vor Aggressionen und Beißunfällen ist unbegründet (siehe Rasse, Voraussetzungen, sowie Ausbildung). Einzelne Schüler haben dennoch Angst vor Hunden. Durch die freundliche Ausstrahlung und die Sanftheit eines geschulten Hundes kann es gelingen, diese Angst zu vermindern und einen natürlichen Umgang mit Hunden zu erlernen. Die Vermittlung der „Hundesprache“ hilft im Alltag beim richtigen Umgang mit fremden Hunden. Es gibt auch gezielte Übungen zum Hundekontakt bei ängstlichen Kindern.

In der Fachliteratur lässt sich nachlesen, dass hundespezifische Allergien beim Einsatz eines Schulhundes eher eine untergeordnete Rolle spielen. Sollten Sie Bedenken bzw. Fragen haben, sprechen Sie mich gerne persönlich an: janarissland@ganztagsschulemilda.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK IN MILDA

Name, Vorname der Schülerin/des Schüler **Klasse**

Ich habe das Informationsschreiben zur tiergestützten Pädagogik erhalten und bin über die Einsatzbereiche des Therapiebegleithunde-Teams informiert.

□ Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn an tiergestützten Lernangeboten / Schulveranstaltungen mit dem Hund teilnehmen und mit dem Hund aktiv arbeiten darf.

□ In Hinblick auf den Kontakt mit dem Hund bei meinem Kind ist wichtig zu wissen, dass Allergien, eventuell Ängste, schlechte Erfahrungen, etc. … vorliegen:

Ort, Datum *Unterschrift der Sorgeberechtigten* *Unterschrift des Kindes*

Dorfstraße 92 I 07751 Milda I 036422 63503 I FG-MILDA@T-ONLINE.DE